

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteinst
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mk. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 28.

Winnenden, Donnerstag den 8. März

1900.

Da die Aufnahme von Kaufverträgen nur noch in öffentlich beglaubigter Form erfolgen darf, so werden die Partien zur Vermeidung vergeblicher Gänge ersucht, ihre mündlichen Anträge wöchentlicher **Mittwoch und Samstag Nachmittags** zu stellen.

Diese Zeit ist auch für die Anbringung von Klagen und Beschwerden, Stellung von Anfragen und dergl. **die geeignetste** und trägt deren Einhaltung zur Geschäfts erleichterung wesentlich bei. Auch ist der Unterzeichnete nur zu dieser Zeit zuverlässig zu sprechen.

Winnenden, den 15. Febr. 1900. **Stadtschultheißenamt:**
H i e m e r.

Winnenden.

Holz-Verkauf.

Nächsten **Montag den 12. März**, vorm. 9 Uhr werden in dem Stadtwald Haselstein 21 Km. forchene Prügel im Aufstreich verkauft.

Nach diesem einige Abt. am 19. Febr. verkauftes aber noch nicht bezahltes Reisig mit starkem Holz.

Die Zusammenkunft ist am Haselstein.

Stadtpflege.



K. Hofameralamt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 13. März

Kommen aus dem Hofammerwald Rotebühl Abt. 2 zum Verkauf:
1 **Eiche** mit 0,25 Fm., 29 **Fichten** mit 3 Fm.
V. Cl.; **Stangen:** Bauftangen 15 I., 100 II., 87
III., 18 IV. Cl., Hagstangen 55 II., 400 III., 215
IV. Cl., Hopfenstangen 295 I., 880 II., 75 III., 40
IV., 915 V. Cl., 180 **Rebstecken** I. Cl.; **Buegholz:**
Km. 1 eich. Anbr., 1 buch. Schr., 24 bis. Prgl. und
Anbr., 26 Nadelh.-Prgl.; **Reisig:** 3130 gebb. buchene, 1110 gebb. ge-
mischte, 460 gebb. forchene Wellen, 23 Lose gemischt.
Zusammenkunft vorm. 10 Uhr bei der Pflanzschule.



A l l m e r s b a c h,
Oberamt Wacknang.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 12. März 1900,
vormittags 10 Uhr

wird aus hiesigem Gemeindewald verkauft:
45 Km. buchene und forchene Scheiter
und Prügel, 1400 buchene und gemischte Wellen,
15 Lose ungebunden zu 1000 Wellen geschäft,
2788 Verb- und Bauftangen, 37 Stück
Stammholz, wo je 5 und 7 Stück zum Ver-
kauf kommen, Durchmesser 13-18 Centim.

Zusammenkunft im Schlag, unweit der Straße von Winnenden nach
Kallersbach.

Gemeinderat.

Revier Reichenberg.

Nuß- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 14. März,
vormittags 10 Uhr

im Badwirthshaus in Nietenan aus den Staats-
waldungen S a n d, Abt. Fuchsfalle, aus B r e n n e n -
h a u, Abt. Viehtrieb und oberer Dachsbau, sowie vom
Scheidholz der Hut Warthof:

Km. eichen 2 Spälter, 2 Schr., 2 Prgl.; buchene
2 Spälter, 190 Schr., 258 Prgl.; birken 3 Koller,
9 Prgl.; Nadelholz forchene 10 Koller, 2 m la., 10 Schr., 89 Prgl.;
Anbruchholz 30 eich., 61 übriges Laubholz, 37 Nadelholz.



Winnenden.

Für arme Konfirmanden

werden **Gaben** in Geld oder Kleidungsstücken erbeten. Zur Em-
pfangnahme sind die hiesigen Geistlichen und Kirchengemeinderäte bereit.
Die Verteilung geschieht d. J. durch den Kirchengemeinderat.

Stadtpfarrer **Faulhaber.**

Paulinenpflege Winnenden.

Die Lieferung von Fleisch u. Wecken

wird für das Jahr 1. April 1900 bis 31. März 1901 aus neue vergeben.
Unsere Bedingungen sind in dieser und der nächsten Woche täglich von 9
bis 11 Uhr vormittags im Amtszimmer des Unterzeichneten aufgelegt Abgehote
mit bestimmter Angabe der Prozente nach hies. Preisen sind bis 20. März
einzureichen an

Inspektor Büssler.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der Minist. Verfg. v. 21. v. M. werden die Ortsvorsteher
des hinteren Bezirks zu einer **Versammlung** auf nächsten

Sonntag den 11. d. M., nachmittags 2 Uhr

in die **Krone** in Dypelsbohm freundlich eingeladen.

Ein Ortsvorsteher.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Vortragscyklus über das bürgerliche Gesetzbuch.

Am nächsten

Sonntag den 11. ds. Mts.,
nachmittags 2 1/2 Uhr

wird Herr Rechnungsrat **Auch** im Saale des Gasthofs z. **Hirsch**
den letzten Vortrag in diesem Wintersemester halten und zwar über:

„Das Familienrecht“

(I. Persönliches Eherecht. II. Eheliches Güterrecht.)

Hiezu werden insbesondere die **Mitglieder des Gewerbevereins**
mit ihren Angehörigen, sowie die Bürger hiesiger Stadt und deren Um-
gebung geziemend eingeladen vom

Ausschuss.

Winnenden, den 6. März 1900.



Liedertafel Winnenden.

Heute **Donnerstag** Abend 8 Uhr
Monats-Versammlung

bei Mitglied **G. Klöpfer.**

Der Ausschuss.



Militär-Verein Winnenden.

Nächsten **Samstag** den 10. d. Mts., abends 8 Uhr

findet bei Kamerad **Schnabel** z. jungen Hasen

Monats-Versammlung

statt. Vollzähliges und präzises Erscheinen wird erwartet.

Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein werden jederzeit und
hiedei entgegen genommen.

Der Ausschuss.

Winnenden.

Engl. Antracit-Kohlen,
la Destillations-Coaks,
la Ruhr-Gas-Coaks,
la Ruhr-Nuss-Kohlen,
la Saar-Stück-Kohlen,
chem. Bügel-Kohlen

empfehl **billigt**

G. Hahn, Kohlenhandlung.

Konfirmations-
u. sonstige Gelegenheits-
Geschenke!

Visiten-Karten

neuester und einfacher Muster
fertigt schnell und sauber die

E. Huss'sche Buchdruckerei
Winnenden.

Hertmannsweiler. Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei
welchen wir unsere Auswartung
nicht persönlich machen
konnten, erlauben wir uns
hiermit zu unserer heute
**Donnerstag den 8.
März** im Gasthaus z.
Löwen dahier stattfindenden

Hochzeits-Feier
freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Christian Bauer.

Die Braut:

Anna Glah.

Die Hochzeitsväter:

**Jak. Bauer, Schultheiß,
Bürg.**

**Gottfried Glah,
Hertmannsweiler.**

Obiger Einladung sich
anschließend ladet ebenfalls
zu recht zahlreichem Besuch
ergebenst ein

Widmann z. Löwen.

Grosse Geldlotterie

der Verjährungskirche Ober-
kochen. Ziehung garantiert
am **22. März 1900.**
1612 Geldgewinne mit Mark
48 000. Hauptgewinne Mk.
15 000, 7000, 2000 zc. Ori-
ginallose 1 Mk., 13 Lose 12
Mark. Porto und Liste 30
Pfennig empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart.
Hier bei Friseur Schächtel.

Winnenden.

Jeden Tag frischen



Schinken,

sowie
erste Qualität

Ochsenfleisch,

das Pfund 60 Pfennig, empfiehlt
Karl Weick.

Winnenden.

Ein kräftiger Junge,

der das Schuhmacherhandwerk
erlernen möchte, kann eintreten.

Zu erfragen bei

H. Strahlenberger, Lederhandl.

Hertmannsweiler.

Einen
Latrinewagen,

1173 Liter haltend, sehen dem Verkauf
aus
**Jakob Lämmle und
Jakob Pfeifer Witwe.**

Welzheim, den 6. März 1900.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem geben wir die traurige Nachricht, daß
unsere liebe Großmutter und Urgroßmutter

Frau Johanna Gerst,

geb. **Schlagenhauff,**

Apothekers Witwe

heute Abend 5 Uhr im 92. Lebensjahre sanft ent-
schlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Oberamtsarzt Dr. Selter, Welzheim,

Obersörster Selter, Welzheim,

Amtsanwalt Selter, Mürkingen,

mit Familien.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. März, nachmittags
2 Uhr in **Winnenden** von der Schwane aus statt.

Winnenden, den 7. März 1900.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Be-
kanntem geben wir hiermit die schmerzliche
Nachricht, daß heute früh unsere liebe Gattin,
Mutter, Tochter und Schwester

Karoline Weber,

geb. **Alöpfer**

sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen

der trauernden Hinterbliebenen der Gatte:

Wilhelm Weber, Metzner.

Beerdigung: Freitag Nachmittag 3 Uhr.

Bahnang.

Todes-Anzeige.



In tiefem Schmerz teile ich Ver-
wandten und Bekannten mit, daß es dem
lieben Gott gefallen hat, meinen lieben Gatten
und Vater

Georg Hilt, Bäckerstr.

nach kurzer aber schwerer Krankheit zu sich
zu nehmen.

Um stille Teilnahme bittet

die tieftrauernde Witwe:

G. Hilt, geb. Kayser
nebst Kindern.

Die Beerdigung des teuren Entschlafenen findet Freitag
Nachmittag 4 Uhr in **Winnenden** vom Trauerhause der
Palmerstraße 16 aus statt.

Hertmannsweiler, 6. März 1900.

Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten geben
wir die traurige Nachricht, daß unsere geliebte
Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und
Schwester

Luise Bernhardt, geb. Baum,

heute früh 7 Uhr im Alter von 69 Jahren uner-
wartet schnell verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Freitag Mittag 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Frachtbriele und Gilfrachtbriele

zu haben bei

G. Guh, Buchdrucker.

Hertmannsweiler.

Hochzeits- Einladung.

Freunde und Bekannte, bei
welchen wir unsere Auswartung
nicht persönlich machen
konnten, erlauben wir uns
hiermit zu unserer am **Sams-
tag den 10. März** im
Gasthaus z. **Krone** dahier
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

Johannes Strähle.

Die Braut:

Emma Wagner.

Die Hochzeitsmutter:

Ernstine Stump.

Obiger Einladung sich
anschließend ladet ebenfalls
zu recht zahlreichem Besuch
ergebenst ein

Paul Wilhelm

z. **Krone.**

Winnenden.

Auf das Comptoir einer hiesigen
Fabrik wird p. halb ein mit guten
Schulzeugnissen versehener

kaufmännischer Lehrling

aus achtbarer Familie gesucht.

Offerten unter **W. 100** be-
fordert die Redaktion d. Bl.

Winnenden.



Einen Wagen,

Pflug und

eiserne Egge,

sämtliches noch wie neu, sowie

50 Zentner Angersfen

verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.



2500 Mark

werden gegen gute Sicher-
heit aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.



Auf 1. April sind
1000 Mk.

gegen doppelte Versiche-
rung auszuleihen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illustr. Hauptkatal. über



Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie
werd. sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
1 1/2 Jahr Garant., am billigst.
bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driesen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Es wird ein zuverlässiger

Knecht

aufs Land gesucht, welcher die Feld-
und Weinbaugeschäfte versteht. Lohn
bis 300 Mk. Eintritt sofort oder bis
1. April.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Winnenden.

Zu vermieten

eine freundliche Wohnung mit 4
Zimmern und allen Erfordernissen in
der Schloßstraße auf 1. April oder
später.

G. Krämer.

Winnenden.
Zugelaufen
 ein **Suhn**, abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei
Fr. Ulrich.
 Ein 15—18 Jahre altes fleißiges
Mädchen
 wird bei hohem Lohn nach **Neustadt** in eine Familie ohne Kinder auf 1. April oder später gesucht.
 Näheres bei der Redaktion.

B u o c h.
Schreinerlehrling-Gesuch.
 Ein geordneter Junge, der die Bau- und Möbelschreinererlernen möchte, findet eine Lehrstelle bei
Möb., Schreinermeister.
S w a i t h e i m.
50 Ztr. Heu u. Oehmd
 hat im Auftrag zu verkaufen
Gottlob Walter.

Winnenden.
Wohnung gesucht,
 sogleich oder bis 1. April, von 3 bis 4 Zimmern.
 Näheres bei der Redaktion.
R e i c h e n b a c h.
 Eine schöne, neuemelte
G a i s
 hat zu verkaufen
Jakob Hinderer.

Winnenden.
Patent-Stempel-Farbkissen
 und
ölfreie Brillant-Stempel-Farbe
 empfiehlt
E. Huss, Buchdr.
Schuld- und Bürgscheine
 zu haben bei
G. Huss, Buchdr.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 4. März. (Ständisches.)
 Nach dem gestern im Druck erschienenen Gesetzesentwurf über die Beschaffung von Geldmitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Staatseisenbahnverwaltung im Etatsjahr 1900 werden zur Vermehrung des Betriebmaterials 7 820 000 *M.* verlangt. Auf Grund des Bankrevidentengesetzes für 1899/1900 sollen beschafft werden: 40 Lokomotiven und 32 Tender, 110 Personenwagen, einige Motowagen, 12 Bahnpostwagen, 70 Gepäckwagen und 1200 Güterwagen, außerdem sollen noch neu bestellt werden: 20 Lokomotiven und 15 Tender und 400 Güterwagen. Die Gesamtforderung für diese Anschaffungen beläuft sich auf 11 320 000 *M.*, davon sind bereits bewilligt 3 500 000 *M.*, so daß noch nach dem neuen Gesetzesentwurf 7 820 000 *M.* zu fordern sind. Hier von sollen 1 250 000 *M.* auf den Etat des letzten Jahres verrecknet werden und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Verkehrszunahme, welche den Anlaß zu der Vermehrung des Güterwagenparks giebt, auch eine Steigerung der Transporteinnahmen im Gefolge hat, wie andererseits durch die vermehrte Beistellung württ. Wagen zu den Kohlen transporten eine Vermehrung der Einnahmen resp. eine Verminderung der Ausgaben für Wagenmiete eintreten wird. Der Rest von 6 570 000 *M.* soll als Staatsanlehen aufgenommen werden. Ueber die Verkehrszunahme giebt die Begründung des Gesetzesentwurfs einige ganz interessante Aufschlüsse. Im Betriebsjahr 1898 allein ist auf den württ. Vollspurbahnen die Zahl der beförderten Personen um 7,25%, die Einnahmen aus dem Personenverkehr um 5,97%, die beförderten Güter um 6,44% und die Einnahmen aus dem Güterverkehr um 6,72% gestiegen. Auch das Jahr 1899 hat gegen das Vorjahr wieder eine erhebliche Zunahme des Personen- und Güterverkehrs aufzuweisen. — Nach dem von dem Abg. Stodmayer erstatteten Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über die Verwendung der für den Eisenbahnbau zc. bis Ende 1898 verwilligten Geldmittel stellt sich der Gesamtbetrag der verwilligten Kredite auf 105 502 184 *M.*, davon wurden verwendet 96 902 375 *M.*, es verbleiben also für die Periode 1899/1900 verfügbar 8 549 707 *M.* Ueberschreitungen waren zu verzeichnen beim Neubau der Bahnen Wünnlingen-Schelllingen 20 536 *M.*, bei Friedrichshafen-Lindau 105 236 *M.*, bei dem 2. Geleise Plochingen-Lödingen 91 096 *M.*, bei der Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung auf dem Stuttgarter Bahnhof 18 914 *M.*, bei den Grundenerwerbungen für die Erweiterung des Stuttgarter Bahnhofes 179 764 *M.* und bei der Erweiterung des Göppinger Bahnhofes 9063 *M.* Die Kommission stellt den Antrag, den Nachweis der richtigen Verwendung der bewilligten Mittel für erbracht zu erkennen. — Im Druck erschienen ist auch der von den Abgeordneten Schoof und Rath erstattete Bericht über die verschiedenen Mängelpetitionen um Einführung einer gestaffelten Umsatzsteuer und verschiedene Tarifierung von Getreide und Mehl.
Stuttgart, 6. März. Der deutsche Buchdruckerverein erläßt eine Bekanntmachung, nach der infolge der Erhöhung aller Papierepreise um 10 bis 25 Proz., sowie der in den letzten Jahren gestiegenen Löhne eine allgemeine Preisserhöhung der Drucksachen, sowie der Inserate eintreten müsse. — Die Fabrikanten braunwollener Maschinengarne haben beschlossen, eine neue Preisliste in Kraft treten zu lassen, die gegen über der letzten (Dezember-)Preisliste eine weitere Preissteigerung aufweist. Der Grund für diese abormalige Erhöhung der Preise ist in dem anhaltenden hohen Preisstand des Rohmaterials zu suchen.
 — **W a r n u n g.** Der Württ. Schutzverein für Handel und Gewerbe schreibt uns: Wie wir erfahren,

treiben sich zur Zeit Hausierer in Württemberg umher, welche auf einem mit 2 Pferden bespannten Wagen eine Menge Selse mit sich führen, die sie an das Publikum abzusetzen suchen. Nach uns zugewandten Nachrichten handelt es sich hierbei um eine Ware, die den Namen „Selse“ nicht verdient und trotzdem zu hohen Preisen angeboten und verkauft wird. Es sei hiemit vor diesen Schwindlern Jedermann gewarnt.
 — Von der württembergischen Baugewerksberufsgenossenschaft sind im Jahre 1899 für Unfälle, welche sich in gewerbemäßigen Baubetrieben, sowie bei Regiebauten ereignet haben, an Entschädigungen (Unfallrenten zc.) insgesamt 364 595 Mark gezahlt worden.
 — (Versicherungssache.) Eine kürzlich in Cannstatt abgehaltene Versammlung der Versicherungsbeamten der größeren Städte Württemberg hat die seit längerer Zeit strittige Frage der Invalidenversicherungspflicht der Gehilfen auf den Rathhäusern, bei Notaren u. s. w. bejaht, diejenige der Revisionsassistenten verneint.
V a c n a n g, 5. März. Die Epidemie in Hohnweiler greift trotz aller Vorsichtsmaßregeln, die von der Behörde angeordnet wurden, rasch um sich. In den letzten Tagen kamen wieder mehrere Todesfälle vor; die Zahl der Kranken beträgt jetzt 17. Um die Isolierung strenger durchzuführen zu können, sollen nun Baracken aufgeschlagen werden. Mehrere Sektionen, zum Teil durch Mitglieder des Medizinalkollegiums vorgenommen, konnten über die Natur der Epidemie keinen genügenden Aufschluß geben.
V a c n a n g, 6. März. Ueber den Stand der Epidemie in Hohnweiler berichtet der St. A., daß seit Freitag kein weiterer Todesfall eingetreten ist. Zur Verpflegung der Kranken ist eine Döcker'sche Baracke aufgestellt, die von dem Landesverein zum roten Kreuz zur Verfügung gestellt worden ist; 2 Diakonissen befinden sich an Ort und Stelle. Die bakteriologische Untersuchung, vorgenommen an Organen von 3 Verstorbenen, hat ergeben, daß in den Gehirnsdrüsen, dem Blut, den Nieren und der Milz sich ausschließlich ein der Gruppe des Bakterium coli angehörender Bazillus teilweise in reichlicher Menge nachweisen läßt, über dessen Einwanderung aus dem Darmkanal nach den in ihm auffindbaren pathologisch-anatomischen Veränderungen kein Zweifel sein kann.
G r o ß s a c h s e n h e i m, 4. März. In dem benachbarten Kleinsachsenheim verunglückte heute Mittag 12 Uhr der ledige, 31 Jahre alte Wilh. Pfeiffer, Bauer von dort, im eigenen Steinbruch dadurch, daß während der Abräumung von Erde eine größere Erdmasse von oben herabrutschte und ihn tötete.
S i e n g e n a. Br., 3. März. Gestern Nachmittags 2 Uhr brach, wie schon gemeldet, in Herbrechtingen in der Baumwollspinnerei der Gebr. Hartmann Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß in wenigen Minuten das schöne Fabrikanewesen ein Feuermeer bildete und die Arbeiter Mähe hatten, sich in Sicherheit zu bringen. Glücklicherweise gelang es, die Flammen von einer in der Nähe befindlichen Scheuer abzuhalten, in der Wolle im Wert von 60 000 *M.* aufgespeichert war. In wenigen Stunden brannte die Fabrik bis auf den Grund nieder. Das Feuer soll durch Warmlaufen einer Maschine entstanden sein. Die Pfeiffer sind schon zum 3. Mal von einem Brandunglück betroffen. Im August 1879 wurde die Fabrik in Asche gelegt und 1885 brannte der Dachstuhl herab.
R o t t w e i l, 4. März. Heute früh durcheilte die Trauerbotschaft die Stadt, daß Oberleutnant v. Bünau, Bezirkskommandeur des hiesigen Landwehrbezirkskommandos, auf einer Musterungsreise in Ebingen plötzlich in Folge einer Bauchfellentzündung verschieden ist. Der Verstorbene erfreute sich hier allgemeiner

Beliebtkeit. Am 17. Mai 1853 geboren, nahm er am Feldzug 1870/71 teil und zwar an folgenden Schlachten und Gefechten: Schlacht bei Wörth, Sedan, Eerntrung von Paris, Gefecht bei Mesly, 1. Schlacht bei Villiers, sowie Ausfallgefecht bei Champigny. Mai 1887 wurde er Kompagniechef bei der 16. (gl. württemb.) Kompagnie des Eisenbahneg. in Berlin, Febr. 1891 wurde er zum Gren.Reg. 119 in gleicher Eigenschaft versetzt. Am 24. Febr. 1893 wurde er zum Major befördert. Nach 1/2 Jahr wurde er zum Bataillonskommandeur ernannt. Von dieser Stellung wurde er am 23. März 1897 in Folge eines Schlaganfalls enthoben, mit Pension zur Disposition gestellt und zum Kommandeur des Landwehrbezirks Rottweil ernannt. Am 16. Juli 1899 wurde ihm der Charakter als Oberleutnant verliehen.
Z u t t l i n g e n, 4. März. In dem Schußgewerbe scheint wieder ein Generalstreik auszubrechen. Die Zwieler in 2 Fabriken verlangten unentgeltliche Lieferung der Furnituren und 10%ige Lohnerhöhung und drohten im Falle der Nichtbewilligung mit ArbeitsEinstellung. Der Verein der Schußfabrikanten, dem, mit Ausnahme von 2 kleineren Geschäften, sämtliche Fabrikanten angehören, antwortete nun mit Aussperrung und kündigte gestern Abend den Arbeitern, etwa 2000 an der Zahl. Nachdem im vor. Sommer von den Arbeitgebern wesentliche Zugeständnisse gemacht wurden, wird hier das Vorgehen der Arbeiter in der infolge der Preissteigerung sämtlicher Arbeitsmaterialien für die Fabrikanten keineswegs günstigen Zeit allgemein verurteilt.
 — In **B e z w e i l e r** mißhandelte ein Maurer seine Frau derart, daß sie infolge der erhaltenen Verletzungen starb.
Tagesberichte.
Berlin, 3. März. (Reichstag.) Zweite Beratung des Etats der Einnahmen der Zölle und Verbrauchssteuern. Die Kommission beantragt unänderte Annahme und schlägt folgende Resolution vor: 1. Auf Aushebung der Zollfreiheit für Ausrüstungsgegenstände von Schiffen; 2. sei anzuordnen, daß die Verkäufe von künstlichen Süßstoffen an die Apotheken verwiesen werden mit der Maßgabe, daß sie nur auf ärztliche Anordnung abgegeben werden dürfen. — Titel „Zölle“ wird angenommen, ebenso Titel „Tabaksteuer.“ — Beim Titel „Zuckersteuer“ führt Abg. Dr. Paasche (natl.) aus: Fremden Ländern dürften von Nordamerika keine Begünstigungen zuteil werden, die uns schaden. — Geheimrat Kühn: Die Regierung würde darauf halten, daß Deutschland von den Ver Staaten ebenso wie Belgien und die anderen Interessenten behandelt würde. — Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Paasche betont Staatssekretär Dr. Frh. v. Tplmann, die Verhandlungen würden nicht von ihm, sondern von anderen Organen des Reiches geführt, welche die Interessen des Reiches mit allem Nachdruck wahren. — Abg. Wurm (Soz.) will die Abstimmung über die zweite Resolution bis zur dritten Lesung verschieben. — Abg. Graf Stolberg (kons.): Der Verbrauch des Saccharin befindet sich in bedeutendem Aufschwung. — Abg. Hermes (fr. Vp.): Seine Partei habe sich über die Resolution noch nicht schlüssig gemacht. — Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Hermes und Graf Stolberg wird die Abstimmung über die Resolution zur dritten Lesung zurückgestellt und der Titel angenommen, ebenso der Titel Salzsteuer; ferner nach einer Bemerkung des Abg. Paasche und eines Regierungsvertreters der Titel Branntweinsteuer. Der Rest des Etats wird sodann debattelos erledigt. Es folgt der Etat der Einnahmen an Stempelabgaben. Eine Reihe von Titeln wird bewilligt. Bei Titel „Lotterien“ beantragt die Kommission eine Zusageannahme von 936 000 *M.* — Abg. Graf Stolberg begründet einen Antrag auf Erhöhung der Steuer für Lose von öffentlichen Lotterien

von 10 Prozent auf 20 Prozent; er empfahl diese Erhöhung als Mittel zur Deckungsfrage bei der Flottenvorlage. Der Titel wird nach dem Komm. Antrag angenommen; die Abstimmung bis zur dritten Lesung verschoben. Der Rest des Etats wird sodann angenommen. Nächste Sitzung Dienstag 1 Uhr: Gesetz über die Konsulargerichtsbarkeit, Petitionen.

Berlin, 5. März. Die „Nordb. Allg. Ztg.“ meldet, der Kaiser richtete an den Papst zu seinem 90. Geburtstag folgendes Telegramm: „Ich bitte Ew. Heiligkeit, meine warmen Glückwünsche zu Ihrem 90. Geburtstag anzunehmen; ich hege die aufrichtigsten Wünsche für das Glück und die Gesundheit Ew. Heiligkeit und bitte Gott, all seinen Segen auf Ew. Heiligkeit auszugießen.“ Der Papst antwortete: „In den Glückwünschen, welche Ew. Majestät an uns zu unserem 90. Geburtstag zu richten geruht haben, sehen wir mit Vergnügen ein neues Zeugnis Ihrer freundschaftlichen Gefühle. Möge Ew. Majestät unseren Dank hierfür sowie die Wünsche annehmen, welche wir unsererseits zu Gott dem Allmächtigen für die Wohlfahrt und das Glück Ew. Majestät und Ihrer ganzen kaiserlichen Familie senden.“

Berlin, 6. März. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigte die Postetatsvorlage nach den Vorschlägen des Unterausschusses mit der Maßgabe, daß die Einführung am 1. September erfolgen soll. Es wurde ein entsprechender Zusatz zum Etatsgesetz beschlossen.

Berlin, 6. März. Infolge einer Pulverexplosion in der Spandauer Pulverfabrik ist gestern das Trockenhaus in die Luft geflogen. Menschen sind nicht verletzt. Die Erschütterung wurde im Umkreis von 6 km gespürt. — Der Lokalanz. berichtet aus Geestmünde: Der Fringsdampfer „Arthur“ ist während der letzten Stürme in der Nordsee mit 10 Mann Besatzung untergegangen.

— Von angeblich gut unterrichteter Seite erzählt der Lokal-Anzeiger, daß die in englischen Blättern aufgetauchte Nachricht, der Kaiser habe die Engländer zu ihrem Erfolge in Südafrika telegraphisch beglückwünscht, durchaus unzutreffend ist. Der Kaiser habe weder an die Königin von England noch an irgend jemand eine solche Gratulationsbesuche gesandt.

— Die 12. Kommission des Reichstages nahm eine Resolution an, der Reichstag wolle beschließen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstag baldigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch unter gleichzeitiger Herabsetzung der Steuern für die kleineren und mittleren und entsprechender Erhöhung für die größeren Brauereien bestimmt wird, daß zur Bereitung von nicht nachweislich für den Export bestimmten Bier andere Stoffe als Malz, Hopfen, Hefe und Wasser nicht verwendet werden dürfen, daß jedoch während der Uebergangszeit von drei Jahren Zusatz von Stärkezucker, Stärkesyrup und Zuckercouleur gestattet sein soll bei der Bereitung des obergährigen und sogenannten einfachen Bieres, sofern dieses Bier unter einer Bezeichnung zum Verbrauch gebracht wird, woraus die Konsumenten den Zusatz der verschiedenen Stoffe erkennen können.

— Einen scharfen Ausfall gegen Deutschland machte am Sonntag auf einem Bankett zu Nogent für Seine der französische Kammerpräsident Ducloux. Im Hinblick auf den südafrikanischen Krieg sagt er: „Wenn man dem Schwachen, wie bewunderungswürdig und heldenmütig er auch sein mag, nicht zu Hilfe kommt, so ist es kindisch und undorftig, den Starken gleichzeitig zu reizen und besonders zu beleidigen.“ Dann aber fuhr er fort: Frankreich dürfe nicht vergessen, daß das endgültige Ziel seiner auswärtigen Politik die Wiedereroberung Elsas-Vohrings sei. Die französische Regierung müsse, um dieses große Ziel, das sie sich gesteckt, zu erreichen, größere Stabilität und eine bessere Logik an den Tag legen, als dies bis jetzt der Fall gewesen sei. — Der „Matin“ fragt verwundert, was wohl Deutschland auf diese neue Rede des Kammerpräsidenten erwidern werde. Und Jours schreibt in der „Petite République“:

„Welche seltsame Manie der Herausforderung steckt in unsern Staatsmännern. Es giebt gegenwärtig zwei Arten derselben: Die einen wollen uns mit England, die andern mit Deutschland entzweien. Die einen träumen von einem kontinentalen Kriege, die andern von einem Seekriege. Vielleicht werden wir, Dank ihrer Bemühungen, uns gleichzeitig eines Sturmes und eines Ergebens zu erfreuen haben. Wird es uns nicht gelingen, endlich gegen alle diese Befessenen eine große Partei des Friedens zu schaffen?“

Potsdam, 5. März. Der König von Württemberg reiste um 8 Uhr abends mit dem Frankfurter Schnellzug nach Stuttgart ab. Am Bahnhof waren anwesend der Erbprinz und die Erbprinzeßin von Wied, der Herzog und die Herzogin Albrecht und Prinz Viktor zu Wied.

Geestmünde, 5. März. Die Fischdampfer „Amalie“ und „Grete“ sind von ihrer Fangreise nach der Nordsee nicht zurückgekehrt. Sie sind ohne Zweifel während der letzten Stürme untergegangen. Die Schiffe hatten eine Besatzung von je 10 Mann.

Hannover, 3. März. Die Frau eines Gasarbeiters hat ihren betrunken nach Hause gekommenen Mann, zwei Kinder und dann sich selbst durch ein Beil resp. Messer getödet.

Mainz, 6. März. Der Lärmer der Stenodirke stürzte sich in einem Fieberanfall vom Kirchthurm. Er wurde zerschmettert aufgefunden.

Bayreuth, 2. März. In Goldkronach (bei Berneck) trank der neunzehnjährige Wehger Johann Kolb aus Prähleren einen halben Liter Rum auf einen Zug aus. Nach dem Fränk. Kur. starb der Mann binnen einer Viertelstunde.

Aus Franken, 5. März. Das Opfer eines Schwindlers ist ein Kaufmann in Kulmbach geworden. Er ließ sich von auswärts ein Bandwurmmittel kommen und mußte kaum 48 Stunden nach dessen Genuß sterben. Gegen den Verkäufer ist gerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Petersburg, 3. März. Zu einer Boykottirung Englands fordern die Petersburgerlixa Wedomosti die europ. Gesellschaft anlässlich des Burenkriegs auf. Sehr scharf schreibt das Blatt: „Einstweilen lachen die Engländer über ihre Verurteilung durch Europa und sind, vor dessen Heeren durch den Kanal und ihre mächtige Flotte geschützt, mit sich selbst zufrieden. Aber der von ihnen verdiente Fluch der ganzen Menschheit wird ihnen nicht so billig zu stehen kommen, wie sie glauben. Eine sittlich gesunkene Nation von Krämern, die das Gewissen verloren, die Menschlichkeit vergessen hat und die für andere Schläge nicht erreichbar ist, muß man bei der Tasche treffen. Möge als erster Ausdruck des moralischen Protestes der öffentlichen Meinung Europas allenthalben der Boykott des englischen Handels und der freiwillige Verzicht der festländischen Gesellschaft auf engl. Waren dienen. Eine ähnliche Maßregel ist vor 100 Jahren beinahe Napoleon I. gegolten. Gegenwärtig bedarf England ungleich mehr als früher des Warenverkehrs, und andererseits kann man annehmen, daß die moralischen Motive der heutigen Gesellschaft stärker sind als jegliche politischen Berechnungen. Wir möchten daran glauben, daß das beleidigte und strafende Gewissen der Menschheit sich mächtiger erweisen wird als Napoleon.“ — Wie der St. Petersb. Herald mitteilt, ist in Moskau eine Boykottbewegung gegen England schon im Gange.

Petersburg, 6. März. Die russische Telegraphenagentur meldet: Der holländische Pastor Oulot erhielt aus Moskau von den vereinigten russischen Ethnographen nachstehendes Telegramm: „Wir bitten dem General Cronje das höchste Entzücken zu übermitteln für die heldenmütige Tapferkeit, mit der er die Unabhängigkeit des Vaterlandes verteidigt hat.“

London, 3. März. Der Liverpooler Courier erzählt, daß das Arsenal von Woolwich die erste Bestellung auf Grund des Gesetzes über die Vermehrung des Artilleriematerials erhalten habe. Es sind 84 Feld- und 140 Marinegeschütze bestellt worden.

London, 5. März. Die englischen Gesamtverluste bis zum 24. Febr. werden amtlich folgendermaßen angegeben: Getödtet 198 Offiziere und 1748 Mann, verwundet 494 Offiziere und 5795 Mann, gefangen 133 Offiziere und 3111 Mann, gestorben 20 Offiziere und 721 Mann, als invalide zurückgelehrt 79 Offiziere und 2227 Mann, zusammen 924 Offiziere und 13 602 Mann. Nicht inbegriffen in diesen Ziffern sind die in den britischen Hospitälern Südafrikas befindlichen Kranken.

London, 6. März. Dem Reuterschen Bureau sind vom Kriegsschauplatz folgende Meldungen zugegangen. Aus Sterkstrom: Die Buren haben Stormberg geräumt. — Aus Ofontein 3. ds.: Die Stellung des Feindes westlich vom Fluß wurde heute durch die Artillerie der Division French beschossen. — Aus Dordrecht 5. ds.: Der General Brabant errang über die Buren einen völligen Sieg. Die Buren sind mit Geschützen und Wagen in vollem Rückzug. Ihre

Verfolgung wurde aufgenommen. — Aus Ladysmith vom 3. ds.: Ein Teil der Besatzung machte heute einen Erkundungsmarsch nach Norden und stieß hinter den Beporth-Hügeln auf Buren. Es folgte ein Geleht; doch wurde der Angriff nicht durchgeführt. Die Truppen lehrten mit nur leichten Verlusten nach hieher zurück. Vom Umbulwanaberg führen die Buren alle Geschütze ab.

London, 6. März. Die Exchange Telegraph Comp. meldet aus Kapstadt von gestern: General Clements hat die Wagenbrücke besetzt und bedroht die Eisenbahnbrücke von Norvalpont, über welche die Buren sich nach Norden zurückziehen. General Satacre bedroht Stormberg, welches die Aufständischen aus der Kapkolonie in großer Anzahl verlassen.

London, 6. März. Nach einer Meldung aus Moltens wurde General Satacre beim Angriff auf den Rooikop zurückgeworfen. Er erlitt schwere Verluste.

New York, 5. März. Der Washingtoner Korrespondent des Newyorker Herald berichtet: Den beiden kriegsführenden Parteien wurde zu verstehen gegeben, daß Mac Kinley, wenn immer es gewünscht werde, bereit sei, zu vermitteln. Das Staatsdepartement hat keinen Grund zu der Annahme, daß England die Vermittlung wünsche, wenn auch Südafrika sie wolle. Mac Kinley hielt gestern in Washington eine Ansprache, worin er sagte: Wir werden bald eine geschliche Bürgschaft für die Fortdauer der Goldwährung haben. Wir haben in Ostafrika die offene Thüre. Wir stehen zu keiner Nacht in einem Verhältnis des Bündnisses, der Vermittlung oder des Widerstreits, sondern wir stellen uns freundlich und herzlich mit allen. Kein Geschrei kann unseren Vertrag mit Spanien beseitigen oder von den Verpflichtungen, die er mit sich bringt, uns losmachen.

Verlosungen.

— Augsburger 7 fl. Lose. Prämienziehung vom 1. März. Ser. 2142 Nr. 96 7000 fl., S. 1726 Nr. 16 1000 fl., Ser. 462 Nr. 29, Ser. 795 Nr. 5, Ser. 1756 Nr. 89 90, Ser. 2142 Nr. 92 je 100 fl., S. 36 Nr. 94, Ser. 124 Nr. 21, Ser. 330 Nr. 1, Serie 795 Nr. 46, Ser. 1044 Nr. 61, Ser. 1593 Nr. 82, Serie 1726 Nr. 50, Ser. 1756 Nr. 38 53, S. 2142 Nr. 36 je 75 fl., Ser. 36 Nr. 35, Ser. 144 Nr. 18 49 51, Ser. 195 Nr. 27 29 61 81 94, Ser. 200 Nr. 36 51 95, Ser. 330 Nr. 32, Ser. 340 Nr. 2 20 28 32 55 83, Serie 462 Nr. 4 65 93 100, Ser. 601 Nr. 72, Ser. 756 Nr. 48 50, Ser. 795 Nr. 25 64 77 82, Ser. 1044 Nr. 67 72 100, Ser. 1095 Nr. 34 61 68 96 99, Ser. 1129 Nr. 2 4 5 24, S. 1335 Nr. 60 68 79 89, Ser. 1593 Nr. 19 23 39, Ser. 1726 Nr. 65, 91, Serie 1756 Nr. 29 30 52, Serie 1967 Nr. 27 39 80, Ser. 2139 Nr. 92, Serie 2142 Nr. 4 11 32 60 65 je 30 fl.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 5. März. (Landesproduktenbörse.) Im Wochenverlauf war Getreide, beeinflusst durch größere Abladungen in Argentinien, etwas abgeschwächt, doch waren die Forderungen nur unwesentlich ermäßigt. Insbesondere meldete gestern Amerika für Weizen höhere Preise, wodurch sich die Stimmung wieder befestigte. Die Inlandsmärkte sind preisbalteud, die Zubehören schwächer. Hier ist ruhiges Geschäft.

Es notieren per 100 Kilogramm, frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen, württ. 16,50—17 *Ma*, fränkischer 17—17,25 *Ma*, Alta 17,75—18 *Ma*, Walla-Walla 18 *Ma*, Laptata 17,50 bis 18 *Ma*, Amerik. 18 *Ma*, Kernen, Oberl. 17,25—17,50 *Ma*, Dintel neu 11—11,50 *Ma*, Roggen württ. 16 *Ma*, ruff. 16—16,50 *Ma*, Gerste, württ. 16—16,50 *Ma*, Lauber 16,50—16,75 *Ma* ungar. 17—19 *Ma*, Hafer, Oberländer 14 40—14 60 *Ma*, Unterländer 13,75—14,25 *Ma*, Mais, Mixed 11,50—11,75 *Ma*, Laptata 11,75 bis 12 *Ma*

Mehlpreise pro 100 Kilogramm inkl. Sad: Mehl Nr. 0: 28—28,50 *Ma*, Nr. 1: 26—26,50 *Ma*, Nr. 2: 24,50—25 *Ma*, Nr. 3: 23—23 50 *Ma*, Nr. 4: 21—21,50 *Ma*, Suppengries 28—28,50 *Ma*, Rette 9,80 *Ma*

Für's Herz.

Laß deinen Glauben, Christ,
Dir nicht entwerden,
Dann reißt kein Schicksal dich
Aus Jesu Händen.